

# Name nimmt Bezug zur Geschichte

## Neubau im Augustinerkloster wird „Haus der Versöhnung“

■ Von Markus Wetterauer

**Altstadt.** Der Neubau im Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt bekommt einen Namen. Er heißt künftig „Haus der Versöhnung“. Das hat das Kuratorium des Klosters beschlossen. „Mit dem neu aufgebauten Gebäude sind diejenigen Wunden geheilt worden, die der Krieg im Kloster geschlagen hat“, erläutert Kurator Lothar Schmelz.

Das „Haus der Versöhnung“ wurde bis Herbst 2010 auf den Grundmauern der ehemaligen Klosterbibliothek errichtet. Das alte Gebäude war bei einem Bombenangriff am 25. Februar 1945 zerstört worden. Dabei kamen 267 Menschen ums Leben, die im Keller Schutz gesucht hatten. Dort entstand mit dem „Ort der Stille“ eine Stätte des Gedenkens für die Opfer.

### ■ Auf historischen Mauern errichtet

Gleichzeitig verbindet das „Haus der Versöhnung“ Alt und Neu. Das Gebäude wurde auf den historischen Grundmauern der früheren Bibliothek errichtet. Dabei wurde Material wie Muschelkalkstein an der Fassade oder Kupfer am Dach verwendet und mit modernen Elementen zum Beispiel am Treppenhaus verknüpft.

Nicht zuletzt erinnert der Name „Haus der Versöhnung“ daran, dass das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt seit Februar 2008 Mitglied der internationalen Nagelkreuz-Ge-

meinschaft ist, einer weltweiten Bewegung für Frieden und Versöhnung.

Ihren Ursprung hat die Nagelkreuz-Bewegung im britischen Coventry. Deutsche Bomber zerstörten am 14. November

1940 die Kathedrale dort im Zweiten Weltkrieg. Aus in den Trümmern der Kirche gefundenen Nägeln formte man das erste Nagelkreuz. Und auch in Coventry gibt es ein „Internationales Zentrum für Versöhnung“.



**Moderne Elemente** im Treppenhaus: Der Neubau im Augustinerkloster trägt jetzt den Namen „Haus der Versöhnung“. Eröffnung war im vergangenen Sommer gefeiert worden. Foto: Eberhard Menzel